



8. November __ 13. Dezember

Thomas Rentmeister und Schüler Bildhauerei | Installation

Die Lippische Gesellschaft für Kunst eV setzt mit dieser Ausstellung die Reihe „Meister und Schüler“ fort.

Thomas Rentmeister, geb. 1964, hat von 1987 bis 1993 an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Solo- und Gruppenausstellungen in in- und ausländischen Museen gezeigt. Seit 2009 ist er Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Thomas Rentmeister bietet seinen Schülern einen Freiraum, der das Experimentieren anregt und herausfordert. Dabei steht der Ermunterung zum Wagnis, zum Ausprobieren, zu Verschwendung, Üppigkeit und Vielfalt das Bestreben nach einer ökonomischen und präzisen künstlerischen Ausformulierung gegenüber. Die Klassenateliers dienen als Laborsituation, die viele Facetten einer interdisziplinären künstlerischen Praxis fördert. Der Begriff Bildhauerei wird in der Klasse von Thomas Rentmeister weit gefasst, neben skulpturalen Arbeiten gehören auch Objektkunst und situationsbezogene raumgreifende Installationen dazu, ebenso Film, Fotografie, Zeichnung und Performances. Allen Herangehensweisen – auch wenn sie vordergründig intuitiv motiviert sind – liegt die Reflektion über einen konzeptuellen Ansatz zu Grunde, der als Bezugspunkt seinen Ursprung in der Kunst seit den 60er Jahren des 20. Jhdts. hat.

Eröffnung am 8. November um 11.30 Uhr
Einführung: Thomas Rentmeister
Weitere Infos: www.thomasrentmeister.de



Antoni Taples, Memoria Personal, farbige Original lithographie

Jahresgaben Kunst zu sensationell günstigen Preisen!

Die Lippische Gesellschaft eV für Kunst lädt immer zum Ende des Jahres – üblicherweise Mitte bis Ende November – die Mitglieder und Kaufinteressenten ein, sich einen Überblick über die jeweiligen Jahresgaben zu verschaffen und die Chance zum Erwerb eines Bildes zu bezahlbarem Preis zu nutzen. Die Verkaufsaktion findet im Rahmen einer Jahresgabenexposition statt. Es werden Arbeiten von Künstlern vorgestellt, die im jeweiligen Ausstellungsjahr bzw. in den Vorjahren ausgestellt haben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Grafik von Künstlern der klassischen Moderne, die für die Erker-Presse in St. Gallen gearbeitet haben, zu erwerben. Über Termin und Ort der Ausstellung und Verkaufsaktion 2019 werden die Mitglieder und Gäste rechtzeitig informiert.

<https://www.kunstverein-lippe.de/jahresgaben/>



Johannes Brus, Gurkenplastiken, analoge Fotografie



Kunstreisen

Auch im Jahr 2020 werden mindestens zwei Kunstreisen unternommen. Die erste führt uns bereits am 15. Februar nach Düsseldorf in das K20. Edvard Munch: Der norwegische Schriftsteller Karl Ove Knausgard hat für diese Ausstellung rund 140 Werke von Munch ausgesucht, die selten oder noch nie in Deutschland zu sehen waren. ... und Pablo Picasso: Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Zeitdokumente aus den Jahren 1939 bis 1945 erzählen in dieser Schau von dem Menschen Pablo Picasso und den Widersprüchen des Alltags während des 2. Weltkrieges. Eine weitere Kunstreise wird es im Sommer oder Herbst geben. Mitglieder und Gäste werden mit dem Bus bequem und entspannt zu den jeweiligen interessanten Ausstellungen gebracht. Kompetente Führungen vor Ort, gemeinsames Schauen, aber auch „Alleingänge“ sind möglich. Kunst zu erleben wird zu einem Gemeinschaftsereignis. Der Austausch untereinander über das Wahrgenommene ermöglicht Vergleiche und festigt Beurteilungsmaßstäbe. Die Reiseankündigungen werden rechtzeitig an die Mitglieder versandt, Gäste sind gerne gesehen.

<https://www.kunstverein-lippe.de/kunstreisen/>

Lippische Gesellschaft für Kunst eV
32756 Detmold, Schloss
fon 05231-70020
www.kunstverein-lippe.de

Die Lippische Gesellschaft für Kunst eV soll das kritische Verständnis für künstlerisches Schaffen in Malerei, Grafik, Plastik, Architektur, Kunsthandwerk, Industrieform, Fotografie und auf anderen Gebieten in der Öffentlichkeit fördern.

Mit freundlicher Unterstützung von



Lippische Gesellschaft für Kunst eV

Jahresprogramm 2020

Schloss Detmold

26.4._31.5.

Bernhard Nürnberger
physiognomische Fragmente

14.6._16.8.

Cornelius Völker
Malerei

23.8._27.9.

Tessa Verder
Intermedia

4.10._1.11.

Josepha Gasch-Muche
Glasobjekte

Galerie Eichenmüllerhaus
Lemgo/Brake

8.11._13.12.

Thomas Rentmeister
und Schüler
Bildhauerei, Installation



Foto Bernhard Nürnberger

26. April__31. Mai

Bernhard Nürnberger physiognomische Fragmente

Bernhard Nürnberger, Jahrgang 1943, lebt und arbeitet in Berlin und in der Uckermark. Er studierte Kunstpädagogik an der Hochschule für bildende Künste Berlin, war Meisterschüler für Malerei bei Ludwig Gabriel Schrieber.

Die Gesichtszüge, die Nürnberger seinen physiognomischen Fragmenten verleiht, nehmen zum Teil einen geradezu skurrilen Charakter an: Mit diesen Arbeiten stellt er sich in die lange Traditionslinie einer Kunst der Anti-Klassik und der Groteske. „Was jedoch den Unterschied zu diesen Vorläufern ausmacht“, sagt der Kunsthistoriker Christoph Poche, „ist das gleichrangige Nebeneinander der Ästhetik des künstlerischen Erzählens und der Ästhetik des Materials – was Nürnberger dem Material erlaubt, ist, nicht nur zu dienen, sondern selbst zu sprechen, und zwar, seine eigene unabhängige Geschichte zu erzählen – so dass wir als Betrachter zu etwas genötigt werden, was man bezeichnen könnte als ein inneres Oszillieren, ein Hin- und Herwecheln zwischen den Ebenen der Betrachtung – und dieses Oszillieren kann uns nahe legen, zu einer neuen Art der Wertschätzung zu finden für das Unfertige, für den Fehler, für die Unvollkommenheit – und dabei das eigentlich Vollkommene auch in diesen Aspekten der Wirklichkeit zu erkennen.“

Eröffnung am 26. April um 11.30 Uhr
Einführung: Michael Barthel
Weitere Infos: <http://www.galerie-imaginaire.de>



Foto Christoph Münstermann, Düsseldorf

14. Juni__16. August

Cornelius Völker Malerei

Cornelius Völker, geboren 1965 in Kronach, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Er studierte von 1989 bis 1995 an der Kunstakademie Düsseldorf. Von 2005 bis 2015 hatte er Atelier und Zweitwohnsitz in New York. Die Werke von Cornelius Völker wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Völkers Werke sind in renommierten Sammlungen und Museen vertreten, unter anderem im Von der Heydt-Museum, Wuppertal, im Städel-Museum, Frankfurt, im Franz-Gertsch-Museum, Burgdorf CH, im ESMOA Museum, Los Angeles, und anderen. Seit 2005 ist Cornelius Völker Professor an der Kunstakademie Münster, seit 2018 ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Völkers teils großformatige Werke spielen mit der Dialektik aus sinnlicher Unmittelbarkeit und abstrakter Formalisierung, aus konzeptioneller Stringenz und malerischer Auflösung, aus dem Blick auf die Kunstgeschichte und der konsequenten Präsenz seiner Motive im Gegenwärtigen. Die in allen Varianten erprobte Farbe bildet die bewusst fragwürdig gewählten Gegenstände dieser Malerei nicht nur ab, sondern stellt sich dabei in all ihren Möglichkeiten auch selbst aus. Malerei ist hier ebenso sinnliches Ereignis wie konzeptuelles Nachdenken über Geschichte und Bedingungen ihrer selbst.

Eröffnung am 14. Juni um 11.30 Uhr
Musik: Ensemble Horizonte
Weitere Infos: www.cornelius-voelker.de
www.ensemblehorizonte.de



23. August__27. September

Tessa Verder Intermedia

Tessa Verder, geb. 1967 in Vleuten, Niederlande, lebt und arbeitet seit 2006 in Berlin. Studium an der Akademie für Fotografie, Haarlem, und an der Rietveld Akademie, Amsterdam. Seit 1995 Ausstellungen in Museen und Galerien in den Niederlanden, Deutschland und Belgien. Tessa Verders Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Ein erkennbares Verlangen nach Balance in unserer technologischen und kommunikativ hoch entwickelten Zeit spiegelt sich in den Arbeiten von Tessa Verder.

Die Suche danach zeigt sich in Landschaften, die entstanden sind durch das Kombinieren von Ausschnitten aus Werken Alter Meister mit Fotografien, die Tessa Verder auf ihrer Reise zu einsamen Orten macht. Beide Elemente fügt sie auf eine Art und Weise zusammen, dass ein ganz neues ursprüngliches Bild entsteht. Diese möglichen Landschaften drücken sich in der umfassenden Stille und der gleichzeitigen Vertrautheit und Fremdheit aus. Die sehr bewusst komponierten Bilder versinnlichen die Verbundenheit, Größe und Urkraft der Natur. Tessa Verder stellt damit nicht nur eine direkte kunsthistorische und bildnerische Verbindung mit der Deutschen Romantik her. Die Sehnsucht des Menschen nach der Verbundenheit der Zeiten über die Jahrhunderte hinweg wird in Tessa Verders Landschaftsfotografien spürbar.

Eröffnung am 23. August um 11.30 Uhr
Einführung: Elfi Zimmerling
Weitere Infos: www.tessaverder.com



Foto Carsten Janssen

4. Oktober__1. November

Josepha Gasch-Muche Glasobjekte

Josepha Gasch-Muche geb. 1944 im Saarland, lebt und arbeitet in Alfeld. Vor wenigen Jahren hat sie Glas als Werkstoff für die Realisierung ihrer Ideen entdeckt. Heute bestimmt diese Technik in hoher Perfektion das Werk der Künstlerin. Josepha Gasch-Muche wurde unter anderem mit dem Coburger Glaspreis (2006), dem Silver Price bei der internationalen Glasausstellung in Kanazawa Japan (2007) und dem Bayerischen Staatspreis (2008) ausgezeichnet. Ihre Werke sind in zahlreichen Museen und Sammlungen in Europa, Australien, USA und China vertreten.

Für Ihre faszinierenden, singulären Kunstwerke benutzt sie ein ganz spezielles, extrem dünnes Glas. Tausende von hauchdünnen, transparenten Glassplittern – frei gebrochenen Stücken – erscheinen eng nebeneinander geschichtet auf der Fläche, oder bilden eine Form um einen imaginären Körper, wie eine Haut oder Hülle. Je nach Perspektive mal samtig und weich, silbrig glänzend oder perlmuttartig schimmernd. Die Objekte, zusammengefügt aus zahllosen Scherben, irritieren in Ihrer Materialität, sie wirken unfassbar in ihrer Stofflichkeit, die in einem immer wieder neuen Licht erscheint. Alles verändert sich mit dem Blickwinkel des Betrachters, mit dem Einfall des Lichtes, das in dem Relief vielfältig eingefangen und reflektiert wird, sich ständig von Neuem transformiert und vibrierend in Bewegung setzt.

Eröffnung am 4. Oktober um 11.30 Uhr
Weitere Infos: www.josephagaschmuche.de